

Top
News

Chancen Ursula Haller könnte das erste BDP-Stadtoberhaupt des Kantons Bern werden.

Bekommt Thun eine Stadtmutter?

BDP → Ursula Haller will die erste Thuner Stadtpräsidentin werden. Scheitern könnte sie am Proporz.

peter.pflugshaupt
@ringier.ch

Wenn ich noch bei der SVP wäre, hätte ich grössere Chancen, Thuner Stadtpräsidentin zu werden», sagt Ursula Haller. Und dies aus gutem Grund. Es geht um das Proporz-Wahlsystem, welches für Haller zum Stolperstein werden könnte, wenn in einem Monat der Stuhl von Langzeit-Stadtpräsident Hansueli von Allmen

(SP) – er war 20 Jahre im Amt – neu besetzt wird. **Um überhaupt Thuner Stapi werden zu können, muss die Partei der Kandidaten die Proporz-Hürde von 16,66 Prozent nehmen.** Und das ist im Fall von Ursula Hallers BDP, die erstmals überhaupt in Thun antritt, kein Selbstläufer.

Ein positives Signal kam für die BDP bei den

letzten Gross- und Regierungsratswahlen. In der Stadt Thun kam die Liste der Partei aus dem Stand immerhin auf einen Wähleranteil von 14,1 Prozent. «Ich setze mich voll ein, damit wir diese fehlenden 2,5 Prozent noch holen können», sagt

Haller. Doch die Wahlen in Thun verlaufen auf Stadtebene erfahrungsgemäss ein bisschen anders.

Haller, seit acht Jahren Vizestadtpräsidentin, ist in Thun beliebt,

hat sich aber als Gemeinderätin und Bildungs- und Entwicklungsdirektorin stark exponiert und nicht nur beliebt gemacht.

Neben Haller werden auch dem amtierenden

Gemeinderat Peter Siegenthaler (SP) und dem Thuner Gerichtsprä-

sidenten Raphael Lanz (SVP) grosse Chancen eingeräumt. Hans Kipfer (EVP), Konrad Hädener (CVP) und David Külling (EDU) gelten dagegen als Aussenseiter. ●

«Bei der SVP hätte ich grössere Chancen.»

Brasilianer für den Breitsch?

TRANSFER → Holt der Berner Erstligist Breitenrain im Winter den «Millionenmann» Paulo Vogt?

Es ist mehr als ein Gerücht. Der Berner Erstligist FC Breitenrain möchte in der Winterpause den Top-Stürmer Paulo Vogt (33) verpflichten. Insider bestätigen den Kontakt und das gegenseitige Interesse.

Es wäre der Transferhammer im regionalen Fussball. Noch 2006 ballerte der brasilianisch-portugiesische Doppelbürger den FC Sion zurück in die Super League. Sions allmächtiger Klubpräsident Christian Constantin verkaufte den Stürmer dann für 1,6 Milli-



Bald auf dem Spitz? Paulo Vogt (hier bei Sion 2006).

onen Franken in die Ukraine zu Metalurg Donetsk.

Vogt spielt derzeit beim FC Solothurn und hat schon 12 Saisontore auf dem Konto. **Sportlich wäre Breitenrain für Vogt eine Alternative, denn der Klub vom «Spitz» liebäugelt heimlich mit dem Aufstieg in die Challenge League.**

Auch privat möchte Vogt in die Hauptstadt ziehen. Seine Kinder werden eingeschult und der Freundeskreis der Familie lebt grösstenteils in Bern. pp

Baustelle Hier werden nun die Stahlträger eingeschwenkt.



Tram legt Autobahn lahm

BERN → Spektakel heute Abend bei der Tramdepot-Baustelle an der Bolligenstrasse. Die 38 Meter langen und 100 Tonnen schweren Stahlträger der Trambrücke über die Autobahn A6 werden eingeschwenkt. Aus Sicherheitsgründen wird der Verkehr auf der Autobahn ab 21 Uhr jeweils zur vollen Stunde für 15 Minuten angehalten. pp

→ **SCHNELL GESAGT**

Noch mehr Moonliner

BERN → Dank guter Fahrgastzahlen wird das Moonliner-Angebot ab sofort auf der Linie M15 zwischen Bern und Thun ausgebaut: ab Freitag gibt es einen Direktkurs nach Thun. Auch in umgekehrter Richtung wird das Angebot ausgebaut. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden zudem die Uhren um eine Stunde auf Winterzeit zurückgestellt. Das bedeutet eine Stunde länger Ausgang. Moonliner bieten deshalb auf vielen Linien eine zusätzliche Fahrt an.

Stöckacker: Pläne bereit

BERN → Die Richtpläne für die Überbauung Stöckacker Süd liegen ab sofort beim Stadtplanungsamt auf. Bis zum 3. Dezember können schriftlich Einwendungen und Anregungen unterbreitet werden. Das Projekt kommt voraussichtlich 2012 vors Volk.

Uferschutz fertiggestellt

BERN → Das Projekt «Uferschutz Felsenau» ist abgeschlossen. Das Felsenauquartier sowie die Gebiete Rossweide und Zehendermätteli sind nun auch vor einem Jahrhundert-Hochwasser geschützt.